

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Madame de la Feuillade

Ein altfranzösisch' Anekdotchen
Erzählt uns, welch' ein reizig Bischen
Verstand oft schönen Frauen eigen,
Vor deren Reizen wir uns neigen!

Die holde Madame d'la Feuillade
Glitt auf der Jagd, auf steilem Pfad,
Ganz plötzlich aus mit ihrem Pferde
Und fiel gar unsanft auf die Erde.
Tonnerre! Wie da die Kasse schnoben
Und die servilen Diener flogen,
Wie Aerzte eilten und verweilten,
Ganz medizinisch-dienstbesessen
Bei ihr, die in den Seidenkissen,
Gleich einer zarten Lilie lag
Und einer tiefen Ohnmacht pfleg!
Und sieh', aus ihrem Lockenköpfchen
Entquollen kleine rote Tröpfchen!
Die Aerzte sahen es entsezt.
„Bon dieu, sie ist am Haupt verlehrt!
Schnell Wasser, weiche Watte, Saden,
Bon dieu, das ist ein schlimmer Schaden!
Das Loch ist tief, geht durch den Knochen,
Die dünne Schale ist gebrochen,
Man sieht das Hirn...“ —

„Wie? Was? Messieurs,
Ihr sagt, daß man das Hirn mir seh'?“
Rief Madame d'la Feuillade entzückt,
Und ihrer Ohnmacht schnell entrückt.
„Das Hirn, das Hirn! So, hab' ich Hirn! —
Und er, er hatte stets die Stirn
Zu sagen, daß ich... Welch' ein Glück,
Nun aber zahl' ich's ihm zurück! —
Doch, Messieurs, Wahrheit! Ohne Scham,
Ihr seht mein Hirn? — „Gewiß, Madame!“
„So hat er Unrecht! Ich hab' Recht! —
Man hole mir den flinksten Knecht!“
Befahl die Schöne, „es hat Eile,
Und Ihr, Messieurs, nehmt Eure Seile
Und Euer schärfstes, feinstes Messer
— Still, redet nicht, ich weiß es besser! —
Und bohrt ein wenig Hirn ans Licht
— Ob ich dran sterbe oder nicht,
Das ist mir ganz und gar egal —
Und bringt es rasch dem Kardinal,
Dem Mazarin, dem alten Schwächling!
Wie oft nicht sagte mir der Sprechling:
„Ihr seid wohl schön, Frau d'la Feuillade“,
Doch eines fehlt und das ist schad“:

In Ihrem Köpfschen steckt kein Hirn!“ —
Nun hab' er noch einmal die Stirn,
So was zu sagen! — Mag er sehen,
Welch' tiefes Unrecht mir geschehen!“ G. Th.

Unkauf schweizerischen Schinkens durch Griechenland?

„Eine Depesche des griechischen Gefandten in
Bern teilt der Regierung in Athen mit, daß ihm
von schweizerischen Lieferanten 10,000 kg Schinken
angeboten wurden.“ „Paris“

Wobon noch leben? So die Fragen
Der Schweiz, die kaum allein hat satt:
Im selben Atem will man wagen,
Schweinschinken nach Athen zu tragen,
So lange das noch — Eulen hat! Gki

Spezialarzt

für Erkrankungen der Atmungsorgane Dr. M. in
H. schreibt: Ich habe die Wybert-Gaba-Tabletten
lange Zeit gegen Husten und hartnäckige Heiser-
keit angewandt, stets mit Erfolg. Ich empfehle
dieselben jedermann als angenehmes, unschädliches
und erfolgreiches Mittel.

Vorwärts beim Einkauf! Giebt Gaba-Tabletten verlangen.
Nachahmungen erspüren. — In Schachteln à Fr. 1.25 überall
zu haben.

Dr. med. J. Aebli, Zürich 6

Homöopath. Spezialarzt. — Haut- und Sexualleiden.
Sprechstunden 10—12 und 2—4; Sonntags 10—12
In geeigneten Fällen auch briefliche Behandlung
Riedtlistrasse 19 Telefon: Hottingen 80.75

**Stolzer,
kräftiger**

Schnurrbart

(gleich nach 16 Jahren)

Starker Haar- u. Bartwuchs

**glänzender Erfolg
in kürzester Zeit!**

Gebraucht

„NIVLA“

wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger,
gleichmässig dichter Haarwuchs (beiderlei Geschlechter).
Unzählige Dankbriefe liegen jedermann zur Einsicht auf!
Versand gegen Nachnahme portofrei und diskret.

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 2.90
Nivla Stärke Nr. II à Fr. 4.80
Nivla extra stark à Fr. 6.50
Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus „Tunisa“, Lausanne.

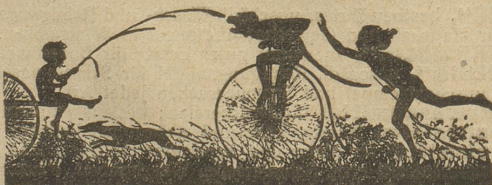
„Frieden“

das sorgfältig ausprobierte und patentierte

Schlauchdichtungsmittel

dichtet defekte Stellen selbsttätig!
Schlauchflicken unnötig. Garantie!

E. Rüegg, mechanische Werkstatt, Zürich 1
Friedhofgasse 4, beim Pfauen u. Zeltweg. 1868



Ad. Byland

**GARTEN-
GERÄTE!**

In reichster Auswahl

Eisenwarenhandlung
Rennweg 21

Bessere Nerven:

Nervenschwäche, Angstzustände, Gedächtnisschwäche, Energielosigkeit, Vergesslichkeit etc. heilt die bewährte kombinierte Bluterneuerungskur von Dr. med. O. Schär, Rennweg Nr. 26, Zürich. Prospekt verschlossen, nur gegen Einsendung der Frankatur. 1838

**Wer sich
interessiert**

für nur gute, aussichtsreiche
Prämienlose mit jährlichen
Hauptgewinnen 1870

**2 à 500,000
3 à 250,000**

verlange unsern neuesten aus-
führlichen Prospekt unter Be-
zugnahme auf diese Zeitung.

Schweiz. Vereinsbank
Filiale Zürich.



Die praktischste und
billigste

**Butter-
Maschine!**

Pat. No. 7512

per Stück Fr. 3.—
ist das Ideal der Küche!
Verlange Sie Prospekte,
event. Muster!

E. Schärer, zur Irchel-
burg, Zürich 6. 1819

Gewähre und besorge Dar-
lehen. Näheres: Postfach Nr.
4149, St. Gallen 4. 1861

Unentbehrlich! — Ueberall erhältlich!

Gesetzlich geschützt!

Bodenwische „Parkettglanz“ kg 4.20
Waschpulver „Commerzin“ Paket —.70
Univ. R.-mittel „Trockenlaugun“ kg 3.—

Offerte verlangen. — Vertreter und Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.
1796 Alleinfabrikanten:
Commerz-Aktiengesellschaft, Zürich, Florastrasse 54.



**Wollen Sie einen Knaben
oder ein Mädchen?**



Ein praktischer Wegweiser für Eheleute

von Dr. J. B. Gatti, prakt. Arzt.

Gegen Einsendung von Fr. 1.— in Marken franko und ver-
schlossen vom Kommissions-Verlag Jean Frey in Zürich.

Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

1798



Zahle Geld zurück
wenn Sie mit meinem
Bart-Beförderungs-
Mittel keinen Erfolg
haben. Preis Fr. 3.—
in Marken oder Nach-
nahme. 1511
G. LENZ, Grenchen A
(Solothurn).



Ausschneiden!

Wer Wert darauf hält, einen prächt.
Haarwuchs zu besitzen, sollte un-
bedingt eine gr. Fl. zu Fr. 3.50 (für fette
Haare) od. einen gr. Topf zu Fr. 3.50
(für trockene Haare) des altbekannten
Haarwuchsmittels „Der freie Glatzkopf“,
beziehen, vom Fabr. J. Waser, Mi-
nervastrasse 33 a, Zürich 7.

Bestellschein.

Herrn J. Waser, Minervastr. 33 a
Zürich 7.

Ich bestelle:

1 gr. Fl. Haarwasser à 3.50*
1 gr. Topf Pommade à 3.50*
(* Nichtgewünschtes streichen.)

Adresse:



Fussärztin-Masseuse

Frl. Bärtschi

Waghausgasse, Bern



Die heftigsten
Kopfschmerzen,
Migräne, nervö-
se Zustände ver-
schwinden nach
wenigen Min. d.
d. Baa-Pul-
ver. Preis 2 Fr.
(b. 2 Sch. frank.). Alleinversand d. d.
Schwanen-Apoth. Baden (Aarg.).